

Wiesen, Wein und Wiesenweihen



Gartenrotschwanz in den Burgbernheimer Streuobstwiesen

Highlights der Reise:

-  Kuhreiher und Fischadler aus nächster Nähe
-  Artenreichtum im Moorhofweihergebiet: Purpurreiher, Nachtreiher, Blaukehlchen, Schwarzhalsstaucher u.v.m.
-  Singende Gartenrotschwänze und Wendehals in den Burgbernheimer Streuobstwiesen
-  Waldbaumläufer beim Nestbau im Burgbernheimer Wald
-  Weißer Haussperling (Leuzismus)
-  Feuersalamander am Wildbad
-  Vorbeifliegender Pirol

Reisedaten:

Termin	Von 11.05.2025	Bis 16.05.2025
Reisedauer	6 Tage/ 5 Nächte	
Teilnehmerzahl	7 Reisende	
Unterkunft	Waldgasthof Wildbad in Burgbernheim	

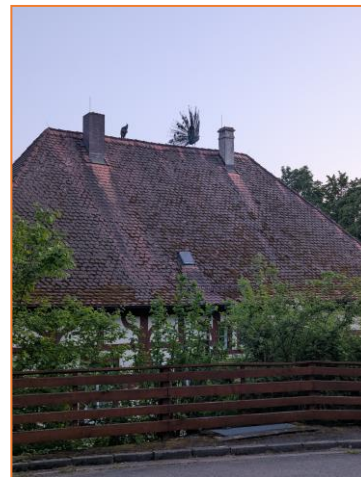
Reiseleiter Ronja Schlosser

Tag 1 - Rund ums Wildbad

Nach dem ersten Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen starten wir mit unserem Ortskenner Peter Höhle zu einem Waldspaziergang um unsere Unterkunft. Wir lauschen dem typischen Gesang einer unserer Zielarten hier, dem Waldlaubsänger. Hoch oben auf dem Fernsehturm entdecken wir einen jungen Wanderfalken mit weißem Flaum auf dem Kopf vor der dort angebrachten Nisthilfe sitzend.



Zum Abendessen gibt es einen typisch fränkischen Vesper. Gestärkt brechen wir zum nahegelegenen Hirschteich auf, begleitet vom ausdauernden Gesang der Singdrossel. In der Abenddämmerung warten wir am Hirschteich auf den Biber und wir haben Glück: Wir können insgesamt vier Tiere beobachten, darunter ein deutlich kleineres Jungtier! Die Biberfamilie schwimmt durchs Wasser, taucht immer wieder ab und lässt sich sogar an Land auf einer kleinen Insel beobachten.



Tag 2 – Spechtwald Burgbernheim und Trockenrasenhutung bei Cadolzhofen

Wir starten mit einer Frühexkursion in den Tag und nehmen einen versteckten Weg mit schönen alten Eichen. Dabei können wir einen Grauschnäpper in der Morgensonne entdecken.

Nach dem Frühstück beginnen wir unsere Wanderung Richtung Hornau. Wir wandern durch ein abwechslungsreiches Waldgebiet aus Laub- und Nadelbäumen, Offenflächen und Waldsäumen. Unweit vom Markgrafenbau können wir dem Gesang des Halsbandschnäppers lauschen. Auf einer offenen Waldfläche hören wir einen Feldschwirl. Kurz darauf bietet sich uns ein weiteres Highlight: Wir entdecken einen Waldbaumläufer und können beobachten, wie er unter einer abgeplatzten Rinde sein Nest baut. Völlig ungestört lässt er sich dabei durchs Spektiv ablichten, wie er immer wieder neues Nistmaterial heranträgt. Ein Stück weiter können wir einen singenden Baumpieper auf einer Baumspitze beobachten. In Hornau kehren wir im Biergarten zum Mittagessen ein. Dort entdecken wir einen ganz besonderen, weiß gefärbten Haussperling mit Leuzismus.



Waldbaumläufer beim Nestbau

Anschließend fahren wir zum Naturschutzgebiet „Trockenrasenhutung Cadolzhofen“, einer offenen Heidelandschaft mit Wacholdersträuchern und vereinzelt Bäumen. Gleich zu Beginn erwartet uns eine Grauammer. Längere Zeit beobachten wir dort einen Neuntöter, auch die Goldammer und eine Haubenmeise zeigen sich. In der Ferne hören wir einen Pirol.

Wer möchte, kommt am Nachmittag noch mit zum Burgbernheimer Landschaftssee. Beeindruckend sind hier die ausdauernden und kräftigen Gesänge von Nachtigall und Gelbspötter, die nah aus den Sträuchern zu hören sind. Kurz zeigt sich ein Eisvogel und mehrere Wacholderdrosseln präsentieren sich im Sonnenlicht, bevor wir wieder zurück ins Wildbad fahren.



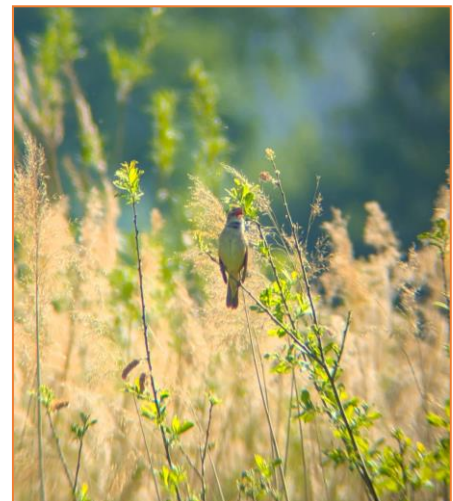
Singender Baumpieper



Leuzistischer Haussperling

Tag 3 – Mohrhofweihergebiet

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer guten Stunde Fahrt durch Ortschaften mit zahlreichen Storchhorsten das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Weihergebiet bei Mohrhof“. Dominik Stempel führt uns heute durch das Gebiet und zeigt uns direkt einen überfliegenden Purpurreiher. Im direkten Vergleich können wir uns die knarrenden Gesänge von Teich-, Schilf- und Drosselrohrsänger einprägen. Auf einer abgelassenen Weiherfläche können wir seltene Gäste – zwei gut getarnte Temminckstrandläufer entdecken. Zwischen dem Röhricht leuchtet ein knallgrüner Laubfrosch heraus. Zwischen den Lachmöwen sichten wir eine Trauerseeschwalbe. Mehrere Blaukehlchen zeigen sich singend im Schilf, übertönt von einem besonders ausdauernden Drosselrohrsänger, der sich uns lange



frei sitzend mit seinem unüberhörbaren „kaare kaare kriecht kriecht“ präsentiert.



Laubfrosch

Zum Mittagessen kehren wir in Aisch in einem Biergarten ein. Gut gestärkt steuern wir unser zweites Beobachtungsgebiet an diesem Tag an: Auf den Spuren des ornithologisch engagierten Pfarrers Jäckel erkunden wir die Weiher um das Wasserschloss Neuhaus. Ein Nachtreiher späht vom Ufer aus nach Beute im Wasser. Zwei Eisvögel fliegen immer wieder blitzschnell über die Wasseroberfläche. Besonders präsentierfreudig ist heute der Kuckuck, der immer wieder über uns fliegt und sich vor uns im Baum niederlässt. Wir können sogar den eher unbekannten blubbernden Ruf des Kuckucksweibchens vernehmen. In der Eiche über uns sind junge Schwanzmeisen unterwegs. Eine Flusseeeschwalbe führt uns ihren wendigen Jagdflug ins Wasser vor und so endet ein weiterer erfolgreicher Vogelbeobachtungstag.

Vorbeifliegender Kuckuck



Nachtreiher

Leuzistischer Haussperling



Tag 4 – Altmühlsee und Wiesmet

Nach einem entspannten Frühstück stehen heute Wasservögel und Wiesenbrüter auf unserem Programm. Unser Reiseleiter vor Ort, Matthias Bull, kennt die Landschaft und die dort vorkommenden Vögel durch seine hauptberuflichen Einsätze als Kartierer in- und auswendig. Noch vor unserer Ankunft entdeckt er die erhofften Kuhreiher auf einer Wiese – wir fahren direkt hin. Im vorletzten Jahr gelang

am Altmühlsee der erste Brutnachweis der Art in ganz Deutschland. Am Parkplatz hören wir eine Gartengrasmücke, entlang des Altmühlzuleiters fliegen Nachtreiher an uns vorbei. Wir nutzen einen kleinen Hügel als Aussichtspunkt ins Gebiet und beobachten große Brachvögel, Rohrweihen und Kiebitze. Matthias erläutert uns die Herausforderungen im Wiesenbrüterschutz für Brachvogel, Kiebitz und Uferschnepfe. Wir hören den flötenden Gesang des Pirols, der sich schließlich sogar zeigt und leuchtend gelb an uns vorbeifliegt! Mittags kehren wir in einem idyllischen Biergarten ein.

Auf der offenen Seefläche scheint heute wenig los zu sein, so machen wir uns nach dem Mittagessen auf den Weg zur Vogelinsel. Die Aussichtsplattform auf der Vogelinsel bietet uns einen weiten Blick über See und Flachwasserzonen. Hier ist ein längerer Aufenthalt mit Spektiveinsatz angesagt - mit Erfolg: Zwischen zahlreichen Grau- und Kanadagänsen erkennen wir eine einzelne Blässgans. Limikolen wie Rot- und Grünschenkel, einen Kampfläufer sowie mehrere Kiebitze zeigen sich. Plötzlich fliegt ein Fischadler nah an unserem Aussichtsturm vorbei – eine beeindruckende Sichtung! Zwei Seidenreiher waten vor uns durchs Wasser. Nach einem weiteren sichtungsreichen Tag lassen wir den Abend in einem Burgbernheimer Gasthaus im Biergarten ausklingen.



Vorbeifliegender Fischadler,
Blässgans, Seidenreiher und
Rotschenkel am Altmühlsee

Tag 5 – Wiesen und Streuobst

Heute stehen endlich die berühmten Burgbernheimer Streuobstwiesen auf dem Programm. Wir treffen uns mit Peter Höhle am Bahnhof Wildbad. Durch einen alten, zugewachsenen Hohlweg, den Förstersteig, gelangen wir auf eine offene Streuobstwiese am Waldrand. Hier blühen violett leuchtende Knabenkräuter, uns begleitet der Gesang des Gartenrotschwanzes, der als Höhlenbrüter in den gut erhaltenen Streuobstbeständen einen optimalen Lebensraum findet und sich frei sitzend auf einer Obstbaumspitze präsentiert. Vom Burgbernheimer Skilift und Himmelfahrtsberg aus haben wir einen tollen Ausblick über die Frankenhöhe und Burgbernheim mit seinen Streuobstwiesen, wir laufen weiter Richtung Gründlein und können einen weiteren Gartenrotschwanz schön beobachten. Plötzlich entdecken wir einen Wendehals an einem Baumstamm sitzend und hören seine quäkenden Rufe. Eine Glückssichtung – zu dieser Jahreszeit sind es nur noch einzelne, unverpaarte Tiere, die zu hören sind.



Am Heckenlabyrinth angekommen erwartet uns der Burgbernheimer Stadtgärtner Ernst Grefig und stellt uns die Entwicklung des beeindruckenden Streuobstbestandes mit rund 30.000 Bäumen vor. Ob bei der Baumpflege, der Obstverwertung und -vermarktung, Neupflanzungen neuer Arten und Sorten, Ernst Grefig brennt für den Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft. Er zeigt uns die mit Blick auf den Klimawandel neu gepflanzten Maulbeerbäume und lässt uns die süßen, getrockneten Früchte kosten. Über uns kreist ein Wespenbussard und lenkt uns kurz von der Streuobstführung ab.

Zurück im Wildbad stimmen wir uns mit einer leckeren Bärlauchsuppe auf die anstehende Kräuterwanderung mit Daniela Wattenbach ein. Die Burgbernheimer Kräuterpädagogin ist bekannt für ihre Bestseller „Heimat im Glas“ und „Sauerteig und Wadenwickel“. Im Tiefenbachtal erklärt sie uns, wie wir Scharbockskraut, Girsch und Bärlauch gesund und lecker in unserer Küche integrieren können.

Wer möchte, unternimmt noch einen kurzen Ausflug ins gerade neu eröffnete Streuobsterlebniszentrum „Bernatura“. Nach einem Abstecher in die Burgbernheimer Eisdiele geht es zurück ins Wildbad zum Abendessen. Als krönenden Tagesabschluss zeigt uns der Wirt noch 3 Feuersalamander, die sich in einem Wasserschacht versteckt haben.



Tag 6 – Wiesenweihe

Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück im Wildbad brechen wir auf nach Auernhofen in der Nähe von Uffenheim. Wir befinden uns im Wiesenweihegebiet, in dem ehrenamtliche Vogelschützer vor über 20 Jahren erste Wiesenweißenbruten in Getreidefeld ausfindig machten und den Grundstein für

ein erfolgreiches Artenhilfsprogramm legten. Durch aktive Schutzmaßnahmen, bei denen Wiesenweihenschützer und Landwirte eng zusammenarbeiten, konnten die ursprünglich vom Aussterben bedrohten Wiesenweihenbestände in Bayern wieder einen beachtlichen Anstieg erfahren. Jedes Jahr zur Brutzeit werden die Neststandorte in Getreidefeldern ausfindig gemacht und diese dann in Abstimmung mit den Landwirten bei der Ernte bis zum Flüggewerden der Jungvögel ausgespart. Wir machen eine kleine Wanderung durchs Gebiet und beobachten einzelne Wiesenweihenmännchen und -weibchen, heute leider nur in der Ferne fliegen. Doch auch so erkennen wir das typische wendige, gaukelnde Flugbild des schlanken Greifvogels. Aus den Feldgehölzen singen Grauammern, durchs Getreidefeld springt ein Reh. Durchs Spektiv entdecken wir auf einem Acker zwei Rebhühner, die schließlich nah vor uns vorbeifliegen.

Gegen Mittag heißt es Abschiednehmen von den Wiesenweihen und der netten Reisegruppe.



Artenliste Burgbernheim 2025 (121 Vogelarten)

	11.5.	12.5.	13.5.	14.5.	15.5.	16.5.
	Wald ums Wildbad	Burgbernheimer Wald, Trockenrasen-hutung bei Cadolzhofen	Mohrhofweiher, Schloss Neuhaus	Altmühlsee, Wiesmet	Streuobst-wiesen Burgbernheim	Auernhofen
Kanadagans		x	x	x		
Blässgans				x		
Gaugans			x	x		
Höckerschwan		x	x	x		
Nilgans		x	x	x		
Rostgans		x		x		
Schnatterente			x	x		
Stockente		x	x	x		
Krickente			x			
Kolbenente			x			
Tafelente			x			
Reiherente		x	x	x		
Rebhuhn						x
Jagdfasan		x				
Mauersegler			x		x	
Kuckuck		x	x	x	x	
Felsentaube			x		x	
Hohltaube		x				
Ringeltaube		x	x	x	x	
Teichhuhn			x	x		
Bläßhuhn		x	x			
Zwergtaucher			x			
Haubentaucher			x			
Schwarzhalstaucher			x			
Flußregenpfeifer			x	x		
Kiebitz			x	x		
Brachvogel				x		
Flußuferläufer				x		
Rotschenkel				x		
Grünschenkel				x		
Kampfläufer				x		
Temminckstrandläufer			x			
Trauerseeschwalbe			x			
Flußseeschwalbe			x			
Zwergmöwe						
Lachmöwe			x	x		
Sturmmöwe			x			

Mittelmeermöwe				x		
Weißstorch		x	x	x		
Kormoran			x	x		
Nachtreiher			x	x		
Seidenreiher				x		
Silberreiher			x	x		
Graureiher		x	x	x		
Kuhreiher				x		
Purpureiher			x			
Fischadler				x		
Wespenbussard					x	
Sperber			x		x	
Rohrweihe			x	x		
Wiesenweihe						x
Rotmilan	x	x	x	x	x	x
Schwarzmilan			x	x		
Mäusebussard		x	x	x	x	x
Eisvogel		x	x			
Wendehals			x	x	x	
Buntspecht	x	x	x		x	
Schwarzspecht	x	x				
Grünspecht					x	
Grauspecht	x	x				
Turmfalke		x	x	x	x	x
Baumfalke						
Wanderfalke	x					
Pirol		x		x	x	
Neuntöter		x			x	
Eichelhäher	x	x				
Dohle			x			
Rabenkrähe		x	x	x	x	
Kolkrabe		x	x			
Tannenmeise		x				
Haubenmeise		x				
Sumpfmeise		x				
Weidenmeise				x		
Blaumeise	x	x	x	x	x	
Kohlmeise	x	x	x	x	x	
Feldlerche		x	x	x		
Rauchschwalbe		x	x	x	x	x
Mehlschwalbe		x	x			
Schwanzmeise			x	x		
Waldlaubsänger	x	x	x		x	
Fitis		x		x		
Zilpzalp	x	x	x	x	x	

Drosselrohrsänger			x	x		
Teichrohrsänger			x	x		
Schilfrohrsänger			x			
Gelbspötter		x		x		
Feldschwirl	x	x			x	
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x
Gartengrasmücke		x		x		
Klappergrasmücke		x				x
Dorngrasmücke			x	x	x	x
Sommergoldhähnchen		x				
Wintergoldhähnchen		x				
Zaunkönig		x		x		
Kleiber		x				
Waldbaumläufer	x	x				
Gartenbaumläufer					x	
Star		x	x	x	x	
Singdrossel	x	x			x	
Amsel	x	x	x	x	x	
Wacholderdrossel		x	x	x		
Grauschnäpper		x				
Rotkehlchen	x	x			x	
Nachtigall		x	x	x	x	
Blaukehlchen			x			
Halsbandschnäpper		x				
Hausrotschwanz		x	x	x	x	x
Gartenrotschwanz					x	
Feldsperling				x		
Hausperling		x		x	x	x
Schafstelze				x		
Baumpieper		x				
Buchfink	x	x	x	x	x	
Grünfink		x	x	x	x	
Bluthänfling		x	x	x		x
Stieglitz			x	x		
Girlitz			x			
Grauammer		x		x		x
Goldammer		x	x	x		
Rohrhammer			x	x		
Sonstiges						
Biber	x					
Reh		x		x		
Feldhase				x		
Feuersalamander				x		
Blindschleiche		x				

Kleiner Eichenbock		x				
Landkärtchen		x				
Vogelschmeiß-Spanner		x				
Frühlings-Enzyan		x				
Ärige Teufelskralle		x				
Bergklee		x				
Kreuzblümchen		x				